

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einzelne Kreuzer auf den Tisch und spricht: Von diesen 16 Kreuzern sollen wir 3 Kreuzer wegnehmen. Werde ich die 3 Kreuzer von dem Zehner oder von den 6 Einern wegnehmen? Wenn ich von den 6 Kreuzern 3 Kreuzer wegnehme, bleiben noch 3 Kreuzer. Der Zehner dazu, sind 13 Kreuzer. Dies kann auch an der Rechenmaschine gezeigt werden. Die Schüler sehen abermals, dass der Zehner unverändert bleibt, und die Operation wieder nur an den Einern vorgenommen wird. $16 - 3$ wird also gerechnet: $6 - 3 = 3$, $16 - 3 = 13$.

Auch beim Theilen kann auf das Bekannte aus dem Zahlenkreise bis 10 zurückgegriffen werden. Z. B. Wie viel ist die Hälfte von 14? Die Hälfte von 10 ist 5, die Hälfte von 4 ist 2; 5 und 2 ist 7. Die Hälfte von 14 ist also 7.

Im Zahlenraume von 10—20 ist nebst dem Zu- und Wegzählen im allgemeinen noch besonders auf die Einübung der Factoren besonderes Gewicht zu legen. Daraus ergibt sich, dass die Zahlen 11, 13, 17, 19 weniger, die Zahlen 12, 14, 15, 16, 18 und 20 mehr Berücksichtigung erfordern.

Mit der Erweiterung des Zahlenkreises gewinnen auch die angewandten Aufgaben an Umfang und Reichhaltigkeit.

Fünfter Abschnitt.

Der Gesang.

Obzwar die Kinder schon lange vor ihrem Eintritte in die Schule oft und viel aus freiem Antriebe gesungen haben, würde ihnen das Singen eines Liedes ohne Vornahme von Gehör- und Stimmübungen doch erhebliche Schwierigkeiten bereiten. Solche Übungen müssen demnach von allem Anfange an vorgenommen werden.

Nichts wäre jedoch geeigneter, die Lust und Liebe zum Gesange gründlich zu zerstören, als wenn man die Kinder „wochenlang“ nur mit Gehör- und Stimmübungen plagen würde. Diese Übungen müssen mit dem Singen von Liedchen abwechseln.

Gehörübungen. Der Lehrer wähle einen Grundton, welcher der Stimmlage seiner Schüler entspricht, lasse denselben zuerst recht langsam, dann schneller, und zwar bald stark, bald schwach nachsingen, und steige dann langsam bis zur Terz aufwärts. Haben die Kinder in dem Auf- und Abwärtssingen dieser drei Töne eine kleine Übung erlangt, dann lasse er frischweg die Anwendung folgen. Als Stoff für die ersten Gesangsübungen eignen sich am besten die bei den Vorübungen im Sprachunterrichte memorirten Sprüche. Sie sind einfach und kurz, und lassen sich recht gut in den Umfang von drei Tönen hineinfügen. Schreitet dann der Lehrer bei den